

Fachvorträge das Programm, bei denen Farblichtbilder aus verschiedenen Arbeitsgebieten vorgeführt werden konnten.

Die Jahreshauptversammlung am 27. August stellte das erfolgreiche und umfangreiche Wirken des Verbandes österreichischer Höhlenforscher erneut unter Beweis und gab Richtlinien für die weitere Arbeit. Alle Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt. Sämtliche Landesvereine für Höhlenkunde waren vertreten.

An den darauffolgenden Exkursionen in die Höhlen des Karwendelgebirges beteiligten sich 23 Personen, die die von T. Gaugg erbaute und prachtvoll gelegene Pleisenhütte als Stützpunkt wählten.

Gemeinsam mit dem Verein für Höhlenkunde in München wurde in der Zeit vom 29. bis 31. August eine weitere Exkursion in die bayerischen Voralpen durchgeführt, die vom Loisachtal über den Krottenkopf bis zum Walchensee führte und auch einen Besuch des Angerlloches umfaßte.

SCHRIFTENSCHAU

Vladimir Stehlik und Josef Kunsky, Macocha a Moravsky Kras. Verlag Orbis, Praha 1953. Broschiert 32,40 Kcs, gebunden 38,60 Kcs.

In kurzen Abschnitten behandelt der bekannte Karstforscher Kunsky die Karsterscheinungen und Höhlen des Mährischen Karstes. Von der Gegend der Felsenmühle bis zum gewaltigen Riesenabgrund der Mazocha werden die eigenartigen Reize dieser Landschaft und seiner zahlreichen bekannten Höhlen aufgezeigt. In den Textteil ist eine stattliche Anzahl erstklassiger, ganzseitiger Bilder von Stehlik eingefügt, die beredt die Schönheiten des behandelten Gebietes vor Augen führen. Neben den Lichtbildern von der verkarsteten Oberfläche fallen vor allem die in ihrer Mehrzahl ausgezeichnet gelungenen herrlichen Raumaufnahmen aus Höhlen auf. Auch einzelne Detailphotos von Sinterbildungen zeugen von den vielfältigen und märchenhaften Formen der mährischen Höhlenwelt.

Wer dieses Werk, in dem mehr Bild- als Textseiten zu finden sind, zur Hand nimmt, wird — sei er Höhlenforscher oder bloß Höhlenbesucher — zweifellos den Wunsch hegen, all das Gesehene auch in Wirklichkeit zu erleben. *Ernst Solar*

Goodwin George G., Some Insect-eating Mammals. The Bat, Moles, Shrews and Armadillo. Audubon Nature Bulletin, Series 21, No. 3. National Audubon Society, New York 1952, 4p., 15 cents.

Die Schrift — die zu einer Reihe kurzer Einführungsschriften über verschiedene Gebiete der Naturwissenschaften¹ gehört — gibt einen Überblick über insektenfressende Säugetiere. Als bedeutendste Gruppe werden die Fledermäuse aufgefaßt; sie sind weltweit — und bis in die subarktischen Zonen reichend — verbreitet. Ihre Nahrung besteht ausschließlich aus Insekten, von denen sie täglich eine Menge zu sich nehmen, die ihrem halben Körpergewicht entspricht.

Von den nordamerikanischen Arten überwintern manche (leaf-nosed bat, little brown bat, big brown bat) in Höhlen, andere führen jahreszeitlich bedingte Wanderungen durch (red bat, hoary bat) und sind Einzelgänger oder wandern — wie die „silver-heared bat“ in großen Kolonien. Die Zahl der Arten ist in den südlichen Staaten größer. Leider fehlt die Angabe der lateinischen Namen.

Außer den Fledermäusen werden noch Maulwürfe, Spitzmäuse und Gürteltier besprochen. *Erika Trimmel*

¹ Vgl. „Die Höhle“, Jgg. 1954, H. 1, S. 16.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1955

Band/Volume: [006](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Schriftenschau 78](#)